

## Text 2/08: Was mache ich am Sonntag? Oder: „Entschuldigung, ich gehe zur Kirche“

### Sonntag – Herrentag: Biblische Ansätze

- **Sonntag**“ (germanische Sprachen!) -> christlich-religiöser Bezug aus der Schöpfungsgeschichte und der Lichtsymbolik:

„Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. Gott sah, dass das Licht gut war. Gott schied das Licht von der Finsternis, und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: erster Tag.“ (Gen 1,3-5)

- **Sabbat**: „Am siebten Tag vollendete er das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig.: denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.“ (Gen 1,44)

- „**Am Tag des Herrn** (lat. *in Dominica* die) wurde ich vom Herrn ergriffen.“ (Offb 1,10) -> ital. *domenica*, fr. *dimanche*)

**Am ersten Tag der Woche...**“ (Joh 20,1: Maria Magdalena; Mk 16,2), „Am Abend des ersten Tags der Woche“ (Joh 20,19.26) -> moderne Wochenzählung: Sonntag = 7. Wochentag; christlich: von Sonntag zu Sonntag: 1. Tag = Tag der Auferstehung zum 8. Tag = Tag der Vollendung

**Gesellschaftliche Bedeutung des Sonntags** (vgl. BM Dr. Schäuble am Sozialpolitischen Aschermittwoch 6.2.2008 in der evgl. Auferstehungskirche zu Essen)

- **Frei-Zeit** = säkularisierte Form der Ruhe des Schöpfergottes  
= Arbeitsruhe der Menschen
- **Christlich-religiös: Zeit der Gottesverehrung** -> „Eucharistie“ = Dankfeier im Namen Christi  
= Feier der Gegenwart Gottes  
-> Weimarer Verfassung: „seelische Erhebung“

### Gefährdungen in der Zeit der Globalisierung = Zeit größeren Wandels und Leistungsdrucks

- Dynamisierung der Arbeitsprozesse: ununterbrochene Nutzung des Maschinenparks
- Gleitende Arbeitszeiten mit Verlust des kontinuierlichen Lebensrhythmus für alle Beteiligten
- Gefahren für die Familien bis zur Auflösung eines gemeinsamen Familienlebens
- Konsequenzen im Konsumverhalten: sonntags geöffnete Geschäfte -> vgl. z.B.

Spanien: „Vergnügen Sonntagseinkauf“ CiG Nr.3/2008

Berlin: „Sonntagsruhe – was heißt das?“ FASoZ 18.11.2007

Beachte: Es gibt notwendige Arbeiten: Verkehrsmittel, Krankenhäuser, Gasthäuser u.ä.

### Vier Thesen Wolfgang Schäubles (nach eigener Mitschrift)

(1) **Es bedarf gemeinsamer Freizeitgestaltungen.**

(2) **Rituale sind notwendig.**

Dazu gehören u.a. der gemeinsame Familientisch  
gemeinsame Spaziergänge  
Veranstaltungen für Sport, Kultur u.a.  
(nicht zuletzt!) gottesdienstliche Versammlungen

(3) **Die Religion schafft nach wie vor zwischenmenschliche Verbindungen, eine Wertegemeinschaft und stiftet Identität.**

Allerdings müssen in der heutigen pluralistischen Gesellschaft Religionen auch ihren Umgang mit fremden weltanschaulichen Gruppen und Angeboten überprüfen-

(4) **Die Kirchen sind verpflichtet, sich in einen weltanschaulich neutralen Staat einzumischen.**

Die Kirchen sollten dazu auf ihre Stärke besinnen, ihre eigene Sonntagskultur bedenken, überprüfen und aktiv gestalten ->

Angebote der Sonntagsgottesdienste: Zeiten und Gestaltungsformen  
„Frühmessen“ (vgl. das Vorbild der polnischen Kirche!)

(Fragen: Wird bei der Neufestlegung der Gottesdienstzeiten im Bistum Essen nicht zu wenig an den Sonntag gedacht und zu pragmatisch ein Versorgungsdenken gepflegt?  
Müssen Kirchen – Gemeinde- und Filialkirchen - sonntags ohne Gottesdienstangebot bleiben, solange es noch hinreichend zelebrationsfähige und –willige Priester gibt?

Und beachte: Ein Priester „biniert“ nicht, d.h. er liest nicht zwei Messen am Sonntag, wenn er eine Messe am Samstagabend und eine am Sonntag feiert!)